

Mittwoch, 9. September 2009

# Objektiv und umfassend informieren

## Vaihinger Linke zum anstehenden Bürgerentscheid

VAIHINGEN (p). Auch wenn die Mitglieder des Ortsverbands Vaihingen der Linken unterschiedlicher Auffassung über die angestrebte Umnutzung der Bahntrasse Kleinglattbach - Enzweihingen als Fahrradweg sind, begrüßen sie nachdrücklich den Bürgerentscheid, der dazu zusammen mit der Bundestagswahl am 27. September durchgeführt werden wird. Bürgerentscheide seien eine wichtige Ergänzung des demokratischen Systems. Gerade in Zeiten, in denen das politische Interesse – soweit sich das anhand von Wahlbeteiligung fest machen lässt – immer mehr nachlässt, sei es wichtig, dass die Menschen für ihre Interessen selber aktiv eintreten.

Dass die Bürgerinitiative einseitig für die Umgestaltung der Bahntrasse zum Radweg eintritt, liege in der Natur der Sache. Im Gegensatz dazu haben gewählte Gemeindeorgane – Oberbürgermeister, Gemeinderat – und Verwaltung aber die Aufgabe, den unterschiedlichen Interessen aller Vaihinger gerecht zu werden. Das heißt, auch der der rund 3000, die sich mit ihrer Unterschrift unter das Bürgerbegehren vermutlich mehrheitlich für die Umgestaltung zum Radweg eingesetzt haben. „Schon gar nicht sollten sich die Gemeindeorgane in ihrer Entscheidungskompetenz angegriffen fühlen und quasi in einer Art reflexhafter Abwehrreaktion einseitig die Gegenposition einnehmen“, heißt es in einer Mitteilung der Linken. Wer das tue, setze sich dem Verdacht eines reduzierten Demokratieverständnisses aus, nämlich „das Abgeben der Stimme am Wahltag“ allzu wörtlich zu nehmen. Partizipative Elemente wie Bürgerentscheide stärken die Demokratie und sollten auch bei uns selbstverständlich sein. Länder wie die Schweiz oder Venezuela seien da weit voraus.

Über Bürgerbegehren fundiert und sachgerecht entscheiden zu können, setze voraus, dass es den Bürgern möglich ist, sich objektiv, ehrlich und umfassend zu informieren. „Wir hätten es begrüßt, wenn die Bürgerinitiative und die Gemeindeorgane im Interesse der Bürger gemeinsam über diese Thematik informieren hätten. Dazu wäre eine gemeinsame Informationsveranstaltung von Gemeindeverwaltung und Bürgerinitiative sinnvoll gewesen“, heißt es weiter.

In der Pressemitteilung der Linken steht: „Ausgesprochen un schön finden wir, dass der Vaihinger Oberbürgermeister seinen Kupferzeller Bürgermeisterkollegen dazu gebracht hat, seine Teilnahme am Aktionstag wieder abzusagen.“ Als jemand, der erst vor kurzem einen Teil der ehemaligen Kochertalbahn zum Fahrradweg umgewandelt hat, hätte dieser aus eigener Erfahrung über die wesentlichen Streitpunkte „Finanzierung über Zuschüsse“ und „Notwendigkeit der Endwidmung der Bahnstrecke“ aus erster Hand informieren können.